

┌ Büro Landesschülervertretungen - Preußerstr. 1-9 - 24105 Kiel ┐

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Bildungsausschuss
Frau Vorsitzende Anke Erdmann, MdL

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 18/432

per E-Mail via Ausschussbüro
Herr Ole Schmidt
bildungsausschuss@landtag.ltsh.de

IHR ZEICHEN
L 213

IHR SCHREIBEN VOM
6. November 2012

MEIN ZEICHEN
LSV LJ

DATUM
22. November 2012

Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Schulgesetzes

Gesetzesentwurf der Fraktionen von SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der Abgeordneten des SSW Drucksache 18/200

Sehr geehrte Frau Erdmann,

für die Landesschülervertretung der Gymnasien (LSV Gym) danke ich dem Ausschuss für die Möglichkeit zur Stellungnahme.

Das Landesschülerparlament hat den Landesvorstand mit Beschluss vom 3. November 2012 beauftragt, inhaltlich folgende Position zu beziehen:

Die LSV der Gymnasien lehnt das Y-Modell seit jeher grundsätzlich ab. Daher befürworten wir das Bestreben der regierungstragenden Fraktionen, neue Y-Gymnasien nicht mehr einrichten zu wollen. Durch das Parallelangebot von G8 und G9 sehen wir die Vergleichbarkeit z. B. der Abiturprüfungen als nicht ausreichend an. Wenn diese Mischform sogar schulintern auftritt (vgl. Y-Modell), ist dies noch schlimmer, weil damit auch an den einzelnen Schulen diese Diskrepanz eintreten könnte.

Dass G8-Gymnasien allerdings die Möglichkeit genommen werden soll, selbst über acht oder neun Jahre und damit über ihr pädagogisches Konzept zu entscheiden, lehnen wir ab. Diese Entscheidung sollten die Schulen fällen können, wann immer sie wollen. Es ist wohl als eher schwacher Versuch zu bezeichnen, wenn die Regierungsfaktionen damit bereits jetzt die Neueinrichtung von G9-Schulen unmöglich machen möchte. Das entspricht nicht dem angekündigten Dialog.

Unabhängig davon muss für die Schulen, die G8 behalten, dieser Bildungsgang weiterentwickelt werden, die Lehrpläne müssen in allen Fächern angepasst und entschlackt werden. Eine Entlastung der Schülerinnen und Schüler würde auch dadurch erreicht, dass die Klassenstärke (auf 20 Personen) gesenkt wird oder wenigstens die Möglichkeit der Überschreitung des Teilers von 29 um 10% entfernt wird.

Zu den abschlussbezogenen Gemeinschaftsschulklassen ist der Landesvorstand der LSV Gym beauftragt worden, keine Stellungnahme abzugeben, da dieser Teil des Gesetzentwurf die Schülerinnen und Schüler der Gymnasien nicht betrifft.

Mit dem nochmaligen Dank für die Möglichkeit zur Stellungnahme verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
für die LSV Gym SH



Lukas Johnsen
Landesschülersprecher der Gymnasien